Zweifamilienhaus Etter, Zug

Autor(en): **A.B. / C.Z. / P.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 6: **FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène = Staging the gaze**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-65145

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

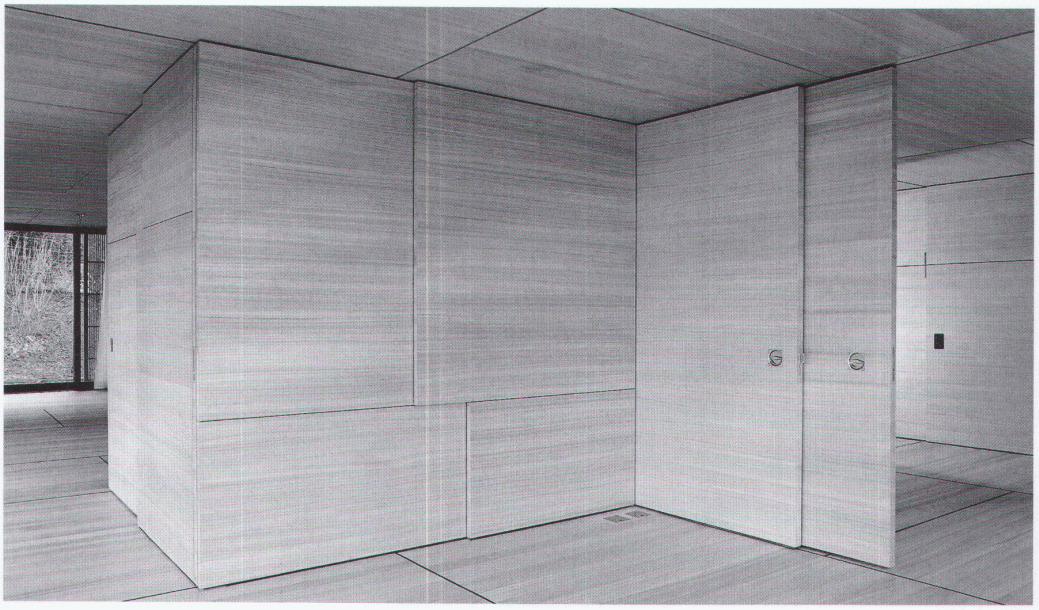
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

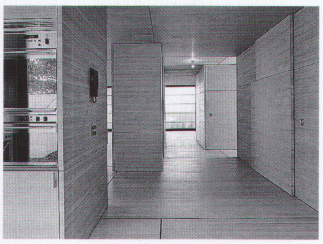
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

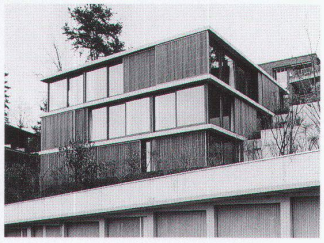
http://www.e-periodica.ch

Zweifamilienhaus Etter, Zug

Am terrassierten Hang über einer Garagenparzelle gelegen, lebt das rundum verglaste und mit Holzlamellen-Schiebeläden versehene Haus vom gegensätzlichen Spiel mit Ausblick und Rückzug. Der Innenraum ist durch frei stehende Körper und Schiebewände unterteilt, die als Behälter für den Lift, die Tragstruktur, Schränke und Nebenräume dienen. Die mit einem edlen Holz verkleideten Böden, Wände und Decken erscheinen durch die lineare Zeichnung der Fugen wie eine verräumlichte Grafik und tragen bei zum Eindruck einer japanisierenden Welt radikaler Ästhetik. A.B./C.Z.







Schlafbereich

Zentraler Eingangsbereich

Der klare Kubus des Gebäudes vervollständigt die Reihe villenartiger Bauten entlang der Weinbergstrasse. Um den raschen gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen, wird konzeptionell und gestalterisch die grösstmögliche Flexibilität und Neutralität angestrebt. Die Gliederung der drei Grundrisse erfolgt durch frei stehende Körper und daraus ausziehbare Schiebewände. Entsprechend ist die mehrschichtige Fassade aufgebaut. Lamellierte Schiebeläden aus Holz und dichte Vorhänge regeln Licht, Sonnen- und Sichtschutz. Die Materialität dieser Elemente und deren verschiedene Stellungen bestimmen den Ausdruck der Gebäudehülle. Im Innern erzeugen sie zusammen mit dem vollständig in Holz gestalteten Innenausbau eine dichte und, trotz der grossflächigen Verglasung, wohnliche Atmosphäre. P.B.

Weinbergstrasse Zug

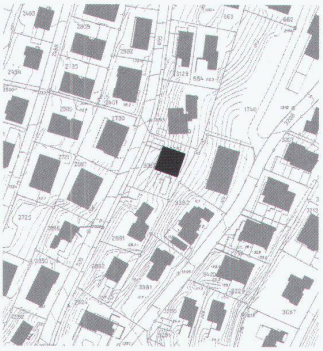
Architekt
Philipp Brühwiller, Zug

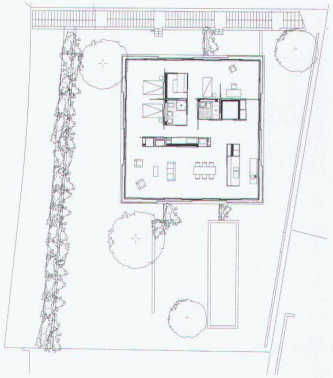
Mitarbeit
Roswitha Büsser, Daniel Widmer

Spezialisten
André Rotzetter + Partner, Zug
(Bauingenieure)

Baujahr: 1999

Fotos: Guido Baselgia, Baar (Innenaufnahmen); Christa Zeller, Zürich (Aussenaufnahme)





2. Obergeschoss